

# GROSSER RAT AARGAU

---

## **Interpellation Gregor Biffiger, SVP, Berikon vom 23. August 2011 betreffend Kostenschock für die Gemeinden infolge exorbitanter Steigerung der Spitalbeiträge 2012**

---

### **Text und Begründung:**

Es war absehbar, dass die Gemeindebeiträge an die Spitäler im Rahmen der KVG-Revision 2012 ansteigen würden. Durch die neue Spitalfinanzierung beteiligt sich die öffentliche Hand künftig auch an den Kosten der stationären Behandlungen in Privatspitälern, in ausserkantonalen Spitälern und in Rehabilitationskliniken. Gemäss aktuellen Berechnungen der Sektion Finanzen des Departements Gesundheit und Soziales (DGS), Abteilung Gesundheitsversorgung, soll nun aber auf die Gemeinden im Jahr 2012 ein Gesamtaufwand von 144 Mio. Franken (gegenüber 82.6 Mio. Franken im Jahr 2011) zukommen. Da sich die Detailverteilung dieses Gesamtaufwandes auf die einzelnen Gemeinden noch nicht eruieren lässt, rät das DGS den Gemeinden im Rahmen einer Vorinformation, den bisherigen Aufwand für das Budget 2012 um die gesamthafte exorbitante Steigerung von ca. 74 % (!) hochzurechnen.

Ich bitte den Regierungsrat, in diesem Zusammenhang folgende Fragen zu beantworten:

1. Ist sich der Regierungsrat bewusst, dass diese exorbitante Steigerung der Gemeindebeiträge an die Spitäler viele Gemeinden zwingen wird, ihren Steuerfuss für die Jahre 2012ff. deutlich anzuheben?
2. Ist der Regierungsrat bereit, die Gemeinden in anderen Bereichen ab 2012 zu entlasten? Wenn ja, wo soll dies in welchem Umfang geschehen?